



**IWAS World Championships 2014
Electric Wheelchair Hockey**
6.8.2014 - 10.8.2014 · Munich, Germany

Interview



Foto: Facebook

Mattia Muratore

Seine Ballführung ist unkonventionell, ebenso seine Pässe und Torschüsse, doch nach langer Zeit ist er endlich angekommen, wo er immer hin wollte. Mattia Muratore hat sich in der italienischen Nationalmannschaft fest gespielt, für die der fast 30-jährige Stürmer erst wenige Länderspiele bestritten hat. Dennoch ist er bei der WM einer der erfahrensten Spieler eines jungen Teams. Im Exklusiv-Interview mit EWH2014.com spricht er über die Vorfreude seiner ersten WM Teilnahme, seine Gedanken zur schweren Vorrundengruppe und seine Leidenschaft für das E-Hockey.

[EWH2014.com: Nur noch wenige Tage bis zur Eröffnungsfeier der Weltmeisterschaft 2014. Herr Muratore, wie sehr kribbelt es schon und was erwarten Sie hinsichtlich der Organisation?](#)

Mattia Muratore: Ich bin sehr aufgeregt. Für mich ist es die erste Weltmeisterschaft und ich freue mich sehr in die Arena einzulaufen. Ich bin sicher, dass die Organisatoren eine großartige Arbeit abgeliefert haben und es zweifellos ein fabelhaftes Turnier wird. Eine unvergessliche Erfahrung für jeden.

[EWH2014.com: Italien trifft dabei in Gruppe A auf Vize-Europameister Belgien, Gastgeber Deutschland und Bronze Medaillengewinner Finnland. Was war Ihr erster Gedanke zur Auslosung und was denken Sie jetzt?](#)

Mattia Muratore: Als ich von dem Auslosungsergebnis erfuhr, machte ich mir echt Sorgen. Italien trifft auf drei sehr starke Mannschaften, definitiv zur Weltelite zählende. Auf der anderen Seite allerdings ist der Gedanke gegen solch starke Mannschaften und deren hochtalentierten Spieler anzutreten sehr reizend. Es wird eine tolle Show.

EWH2014.com: Italien gehörte bei den letzten Welt- und Europameisterschaften zu den Favoriten, konnte aber keine Medaille gewinnen. Was ist dieses Mal das Ziel der italienischen Mannschaft?

Mattia Muratore: Lasst uns hoffen, dass die Nationalmannschaft bei dieser WM wieder eine Hauptrolle spielen kann. Es ist ein junges Team, nicht zu vergleichen mit dem der letzten Europameisterschaft 2012. Ich glaube, das Richtige ist es von Spiel zu Spiel zu denken, versuchen unser Bestes zu geben und es zu tun. Das erste Ziel ist es, uns für das Halbfinale zu qualifizieren, dann schauen wir weiter. Wir hoffen sehr, dass das italienische E-Hockey Nationalteam es besser macht, als die Fußballspieler bei der WM in Brasilien!

EWH2014.com: Sie gehören zu den besten Torjägern der italienischen Liga und sind eine sehr charismatische Person. Wie würden Sie Ihr eigenes Spiel charakterisieren? Beschreiben Sie bitte Ihre Leidenschaften für den E-Hockeysport.

Mattia Muratore: Mein Spielstil ist sehr speziell. Ich liebe es Freiheiten zu haben um kreativ zu sein und die richtigen Räume während des Spiels zu finden. Ich spiele nun seit 15 Jahren E-Hockey und als ich es entdeckte was es Liebe auf den ersten Blick. Es faszinierte mich direkt und ich verliebte mich sofort in diese wundervolle Welt und meinen Verein, die Sharks aus Monza. Dank der Sharks wuchs ich gleichermaßen als Mensch und Spieler und schaffte es bis in das azurblaue Trikot. Wenn ich nun an meiner ersten Weltmeisterschaft teilnehme, habe ich dies hauptsächlich meinem Verein zu verdanken.

EWH2014.com: Das neue Klassifizierungssystem ist in aller Munde. Glauben Sie, dass es große Auswirkungen auf das E-Hockeyspiel haben wird und welche Mannschaften könnten von der Einführung profitieren? Wird es dem italienischen Team helfen weiter nach vorne zu kommen?

Mattia Muratore: Ich glaube, dass das neue Klassifizierungssystem auf die eine oder andere Weise Einfluss hinsichtlich der Balance auf dem Feld haben wird. Auf der anderen Seite denke ich allerdings, dass E-Hockey, wie alle Mannschaftssportarten, eine Disziplin ist, wo vor allem die Einheit der Gruppe und die Fähigkeit dieser zusammenzuspielen an erster Stelle steht. Der Wert einer Mannschaft basiert meiner Meinung nach nicht auf dem Talent seiner einzelnen Spieler, sondern vielmehr auf der Fähigkeit als Gruppe zusammen einen attraktiven und guten Spielstil zu kreieren.

EWH2014.com: Letzte Frage: Wer wird das Turnier gewinnen?

Mattia Muratore: Ich denke, dass es viele gute Mannschaften gibt, die mehr oder weniger auf dem gleichen Niveau spielen. Vermutlich ist Holland immer noch das Team, das es zu schlagen gilt, aber ich denke, dass es einige Überraschungen geben wird. Wir müssen einfach nur rausgehen und auf dem Spielfeld in jedem Spiel bis zur letzten Sekunde unser Bestes geben!

Ich wünsche allen das Beste und möge das beste Team gewinnen!



Mattia Muratore bei der Europameisterschaft 2012 in Finnland (Foto: Flickr/FIWH)